

C

Ca: Abk. für → Calcium.

Calcium: lat. *calx*; Kalk, Kalzium. Chemisches Element. Abk.: Ca ++. Calcium ist für die Funktion jeder Zelle des menschlichen Körpers unverzichtbar. *Normalwert im Blutserum:* Kinder: 2,05-2,60 mmol/ml (Millimol pro Milliliter); Erwachsene: 2,10-2,60 mmol/ml. *Calcium im Urin:* 2,5-10 mmol/Liter Urin. *Wichtige Funktionen:* z.B. 1. Zusammen mit → Phosphat bildet C. ein wesentliches Element des Knochenaufbaus, ist 2. an der Erregung von Nerven und Muskeln sowie 3. an der Blutgerinnung beteiligt. *Störungen:* 1. Eine Verminderung des C. im Blut durch mangelnde Aufnahme oder erhöhte Ausscheidung begünstigt eine → Osteoporose. 2. Durch die Anwendung von → Phosphatklistieren zur Enddarmentleerung kann vermehrt C. aus dem Blut in den Darm übertreten, was vor allem bei Kindern Ursache schwerer (hypocalcämischer) Nebenwirkungen sein kann. 3. Eine verstärkte (forcierte) Atmung kann Ursache einer (Hyperventilations-)Tetanie sein.

Calcium-Karbonat-Stein: Stein in den Harnwegen (Niere, Harnblase), der aus → Calcium und → Karbonat besteht.

Calcium-Oxalat-Stein: Stein in den Harnwegen (Niere, Harnblase), der sich aus → Calcium und Oxalat zusammensetzt.

Calcium-Phosphat-Stein: Stein in den Harnwegen (Niere, Harnblase), der aus → Calcium und Phosphat zusammengesetzt ist.

Candida albicans: Art eines Sprosspilzes, der an feucht-warmen Körperstellen, z.B. im Windelbereich oder zwischen den Zehen, unregelmäßig begrenzte, einzelstehende oder flächenhafte, gerötete Hautveränderungen hervorruft. Vgl.: → Kandidose.

Candida-Mykose: → Kandidose. Entzündliche Veränderungen an Haut und Schleimhaut, hervorgerufen durch den Pilz → *Candida albicans*. *Formen:* im Mund (Mundsoor), in Hautfalten (Intertrigo), an anderen feuchten Körperstellen, z.B. im Bereich eines → Stomas bei Verwenden eines → Urostomiebeutels.

Carbachol: Wirkstoff in Medikamenten (z.B. Doryl ®, Myocholine Glenwood ®), die die



Grundspannung (Tonus) von Harnblase und Darm erhöhen. C. erregt die parasymphatischen Muscarin-Rezeptoren in der Darm- und Blasenwand. Der Wirkstoff wird nur langsam abgebaut und eignet sich deshalb für Tests (→ Carbacholtest) und zur Behandlung von Lähmungen von Darm und Harnwegen nach Operationen.

Carbacholtest: urologische Untersuchung zur Überprüfung der neurologischen Funktion des Harnblasenhohlmuskels (M. detrusor vesicae, kurz: Detrusor). *Ausführung:* Nachdem 0,25 mg Carbachol (Doryl ®) unter die Haut (subcutan) gespritzt wurde, wird die Reaktion des Detrusors gemessen. Ein Anstieg des Druckes in der Harnblase innerhalb von 20 Minuten um mehr als 20 cm H₂O (überschießende Reaktion) spricht für eine neurologische Störung der Harnblase. Der Test ist jedoch nur verwertbar, wenn die Muskulatur des Harnblasenmuskels intakt ist. Der Test hat an Bedeutung verloren, weil sich die durch den Test ermittelten Informationen über den Lähmungstyp der Harnblase genauer durch die urodynamische → Blasendruckmessung ergeben.

caudalis, caudal: lat. unterhalb, unterhalb gelegen, am unteren Körperende gelegen, fußwärts gelegen. Gleichsinnig verwendet wird das Wort inferior. Wortbestandteil von lateinischen Begriffen; z.B. Regio caudalis vertebrae, d.h. im unteren Bereich der Wirbelsäule gelegen. Vgl. → kaudal.

Caverject ®: → Alprostadil.

Cefaclor: Freiname für Antibiotika aus der Gruppe der → Cephalosporine. *Handelspräparate:* z.B. CEC ®, cefaclor ®, Panoral ® usw. *Mittlere Tagesdosis:* 1 – 4 g.

Cefixim: Freiname für Antibiotika aus der Gruppe der → Cephalosporine. *Handelspräparate:* Cephoral ®, Suprax ®, Uro-Cephoral ®. *Einnahme:* vor oder während einer Mahlzeit in einer oder in zwei Einzeldosen. *Tagesdosis: Saft:* bis 6 kg: 2,5 ml, bis 12,5 kg: 5 ml, bis 25 kg: 10 ml, bis 37,5 kg: 15 ml, < 12 Jahre: 8 mg/kg KG; ab 12 J. 20 ml, ab 12 Jahre und Erwachsene: 400 mg (als Tablette).

Cephalosporine: Gruppe von → Antibiotika mit breitem → Wirkungsspektrum, die in verschieden wirksamen Gruppen in Form von Tabletten, Brausetabletten, Lösungen, Tropfen, Kapseln, Granulat, Injektionslösung usw. nach Art und Sensibilität von Erregern (die in einem → Antibio-gramm bestimmt werden) therapeutisch zur Verfügung stehen, z.B. Cephaclor, Cefalexin, Cefadroxil. *Neu entwickelte C.:* z.B. → Cefixim, Cefuroximaxetil. Alle C. sind auf den Schimmelpilz Cephalosporium acremonium zurückzuführen. *Wirkungsweise:* C. hemmen den Aufbau der Bakterienwand und wirken deshalb nur während der Wachstumsphase der Bakterien. Bei Anwendung von C. zusammen mit → Gentamycin ist eine Überwachung der Nierenfunktion erforderlich.

Cephoral ®: Medikament mit dem Wirkstoff → Cefixim. Das Medikament ist als Trockensaft (5 ml: entsprechen 100 mg Cefixim) und Tabletten (Cephoral 200 mg und 400 mg) im Handel.

Ch, CH: Abk. für Charrière.

Charrière: *Abk. Ch oder CH.* International übliches Maß für die Dicke von → Kathetern. 1 CH = 1/3 mm. Benannt nach dem Instrumentenmacher Josef F. Charrière (Paris), 1803-1876.

Charrière-Skala: Lochscheibe aus Metall zur Messung der Dicke von → Kathetern und → Bougies. → Charrière.

Chinolone: Gruppe von Chemotherapeutika zur Behandlung von Infektionen mit → Problemkeimen. Wegen möglicher Nebenwirkungen (z.B. der → Gyrasehemmer) sollen die Medikamente dieser Gruppe nur angewendet werden, wenn andere medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten erschöpft sind.

Chlamydien: Bakterienart mit verschiedenen Untergruppen, die besondere Formen von Entzündungen, z.B. eine → Harnröhrentzündung hervorrufen kann.

Chlorhexidin: Desinfektionsmittel, das z.B. → Gleitmitteln zur Katheterentleerung zugesetzt ist. *Nebenwirkungen:* Photosensibilisierung bei sehr häufiger Anwendung auf der Haut, Reizung / entzündliche Veränderungen an der Schleimhaut (z.B. der Harnwege), die sich jedoch ohne weitere Maßnahmen zurückbilden.

Chlorid: als → Elektrolyt Bestandteil des Blutes und jeder Körperzelle. *Chemisches Zeichen:* Cl. *Normalwert:* Im Blutserum: 98-109 mmol/ml (Millimol pro Milliliter), im Urin: 170-250 mmol/24 Stunden. Bestandteil des → Kochsalzes (Natriumchlorid).

Cholestyramin: → Colestyramin.

cholinerg: cholinergisch; alle Stoffwechselfvorgänge, an denen → Acetylcholin beteiligt ist, die unter dem Einfluss von Acetylcholin ablaufen, z.B. die Erregung der Muskulatur durch Nervenimpulse. Diese Vorgänge können durch → Botulinumtoxin (vorübergehend) gehemmt werden.

chologen: durch → Galle verursacht; z.B. chologener → Durchfall, d.h. durch eine Störung des Gallenstoffwechsels verursachter Durchfall; z.B. chologene Störung des Fettstoffwechsels.

Choriongonadotropin: humanes Choriongonadotropin. *Abk.:* HCG, Hormon, das in der Plazenta vor allem während der Frühschwangerschaft (höchste Werte zwischen der 9. und 16. Schwangerschaftswoche – Maximum: 8. - 13. Woche) gebildet wird. *Anwendung beim Mann:* Behandlung a) der Unterentwicklung des Geschlechtssteils, b) des krankhaften → Hodenhochstandes (z.B. des → Gleithodens oder → Leistenhodens). (S)

Christbaumblase: bildhafte Bezeichnung einer besonders ausgeprägten Form der (medizinisch so genannten) → Balkenblase (*hier:* Abb. sowie weitere Informationen zur Entstehung und Vermeidung). Im Röntgenbild stellt sich die C. oft zipflig nach oben ausgezogen, mit breiter Basis, erheblich verdickter Wand, unregelmäßiger Innenwand und kleinen, rundlichen Ausstülpungen (→ Pseudodivertikeln) dar. So erinnert die Harnblase an einen "Christbaum", an dem die "Kugeln" den Ausstülpungen (→ Pseudodivertikeln) entsprechen (Abb. unter → Balkenblase).

chronisch: lang dauernd, über längere Zeit bestehend. *Ggs.:* → akut. Z.B. chronische Hirndruckzeichen, d.h. lange bestehende (oft nicht oder nur schwer erkennbare) Hirndruckzeichen; z.B. chronische Erkrankung, d.h. lang dauernde Erkrankung. Vgl. chronischer → Schmerz (Definition).

Cialis ®: Medikament zur Behandlung von → Erektionsstörungen. *Wirkstoff:* Tadalafil. *Darreichungsformen:* Filmtabletten zu 10 und 20 mg. *Anwendungshinweis, Nebenwirkungen:* → Viagra ®.

CIC: *Abk. für (engl.)* clean intermittent catheterisation; saubere (d.h. → aseptische) → Katheterentleerung der Harnblase in (festgelegten) Abständen (intermittierend).

Ciprofloxacin: Chemotherapeutischer Wirkstoff (→ Gyrasehemmer) mit breitem → Wirkungsspektrum, vorwiegend verwendet bei Infektionen z.B. der Harnwege oder der Lunge mit (nachgewiesenen) → Problemkeimen. *Präparate:* z.B. in Ciprobay®, Ciprobeta®, Ciprohexal® usw. *Anwendungsformen:* Filmtab-letten zu 250, 500 und 750 mg, Infusionslösung. *Dosierung:* Bei Kindern und Jugendlichen (5 -17 Jahre): Zweimal täglich 15-20 mg/kg KG bis maximal 1500 mg /Tag. Mittlere Tagesdosis 500 - 1000 mg. *Zu den (wichtigen) Wirkungen / Nebenwirkungen:* vgl. → Gyrasehemmer.

Circumcision: → Zirkumzision.

Clavulansäure: antibiotisch wirksame Substanz, die in Kombination mit Amoxicillin bei der Behandlung von → Problemkeimen verwendet wird. Das Medikament ist z.B. als → Augmentan® im Handel. Wegen möglicher Leberschäden wird C. nur gezielt nach Austestung durch ein → Antibiogramm und dann unter Vorbehalt eingesetzt.

clean: *engl.* sauber; → Katheterentleerung.

Clearance: *engl.* Klärung. Nierenfunktionsprüfung. Fähigkeit der Nieren, das Blut zu filtern und von nicht mehr benötigten Stoffwechselprodukten (z.B. → Kreatinin) zu reinigen. *Seitengetrennte Clearance:* Nierenfunktionsuntersuchung mit einem → Radioisotop, bei der die Fähigkeit der Nieren, eine bestimmte Substanz (z.B. → MAG3 an Technetium) aus dem Blut zu filtern (→ Clearance), für jede Niere getrennt gemessen werden kann. *Zur Technik:* Eine definierte Menge des Radioisotops wird in die Vene gespritzt. In drei Blutproben (am Anfang, in der Mitte und am Ende der Untersuchung) wird die Radioaktivität ermittelt. Die (kurzdauernde) Radioaktivität in den Nieren wird mit zwei Kameras aufgenommen. Beurteilung: Beurteilt wird a) die Geschwindigkeit der Aufnahme der Substanz in die Nieren, b) die Verteilung in der Niere (angegeben in %, normal: 50:50), c) die Gleichmäßigkeit der Speicherung, d) die Größe und evtl. grobe Formveränderungen der Niere und der Harnleiter, e) der Abfluss aus den Nieren, der mit einem Medikament stimuliert werden kann, das vorübergehend eine vermehrte Wasserausscheidung durch die Nieren auslöst (→ Furosemid), f) die Gesamtleistung der Nieren: Die Radioaktivität in der 2. und 3. Blutprobe wird jeweils von der Radioaktivität der 1. Blutprobe abgezogen. Fehlerquellen: 1. Bei atypischen Lagen der Nieren (z.B. angeborene Lageanomalien [selten], Verlagerungen durch Skoliose [häufig]) kann es schwierig sein, die Messkameras exakt auf die Nieren einzustellen, wodurch die Ergebnisse z.T. erheblich verfälscht werden können. Eine exakte

Kameraeinstellung kann anhand einer 30-Minuten-Aufnahme eines → Ausscheidungsurogramms besser gewährleistet werden. 2. Während der Untersuchung muss der Patient ruhig liegen, weil durch Lageveränderungen die Kamera nicht exakt auf die Nieren gerichtet sein kann. Jede seitengetrennte Clearance wird im Röntgenpass eingetragen. Vgl. → Kreatinin-Clearance, → Nierenfunktionsuntersuchungen.

Cled-Agar: *Abk. für engl. cystine* Laktose elektrolyte deficient Agar. Kurzbezeichnung für einen (Allgemein-) → Nährboden, auf dem alle Keime, besonders aber Erreger wachsen, die → Harnwegsinfektionen hervorrufen. Sie sind als gelbliche bzw. grünlich-blaue Kolonien auf dem Nährboden zu erkennen [176]. Vgl. auch → MacConkey-Agar.

Clitoris: Klitoris.

Clostridium botulinum-Toxin: → Botulinumtoxin.

Clotrimazol: gegen Pilze wirksame Substanz, die z.B. bei Pilzbefall des Mundes, des Darmes und der Haut in unterschiedlicher Form (Gel, Lösung, Cremes, Pasten) angewandt wird. Vgl. → Candidose.

Cobalamin: → Vitamin B12.

Cohen: → Ureterozystoneostomie. (S)

Colestipol: Wirkstoff in einer Medikamentengruppe, der zur Behandlung von Durchfällen verwendet wird, die ihre Ursache in einer abnorm hohen Konzentration von Gallensäure im Darm haben. Ähnlich wirkt → Colestyramin.

Colestyramin: Wirkstoff in Medikamenten u.a. zur Behandlung einer Form von → Durchfall, der durch eine abnorm hohe Konzentration von Galle im Darm entsteht (sog. chologener Durchfall). Ursachen einer krankhaft hohen Gallenkonzentration können sein: a) eine Verkürzung des Darmes nach Anlegen eines → Kolonkonduit, → Pouch oder → Harnblasenaugmentation, b) eine Verstopfung (Obstipation), durch die die Galle nur vermindert über den Stuhl ausgeschieden wird, c) eine übermäßige Bildung von Galle. Wirkungsweise des Medikamentes: Durch Ionenaustausch wird Gallensäure gebunden und mit dem Stuhl ausgeschieden. Aber: Durch die medikamentöse Bindung der Gallensäure wird auch die Aufnahme von Nahrungsfett aus dem Darm in das Blut vermindert. Hierdurch kann auch die Aufnahme solcher Medikamente oder Vitamine, die an den Fettstoffwechsel gebunden sind, gestört sein. Deshalb sind bei einer Langzeitanwendung von C. (sofern diese erforderlich ist), die Blutspiegel fettlöslicher Vitamine (E, D, K, A) zu

kontrollieren. Als – hier unbeabsichtigter - positiver Effekt wird der Cholesterinwert im Blut gesenkt. Handelspräparate: C. ist unter den Namen Colestyramin-ratiopharm ® Pulver, Colestyramin Stada ® Granulat, colestyr ct ® Pulver, Lipocol Merz ® Kautabletten, Quantalan 50 ® Pulver und Vasosan P/S ® Granulat im Handel. Dosierung: (z.B. von Quantalan ® Dosisbeutel, die 4 g Colestyramin enthalten): Erwachsene (70 kg) erhalten bei Durchfall 12g C. am Tag nach dem Essen. Maximaldosis 24 g / Tag. Immer einschleichend dosieren, d.h. erste Woche: 4 g (= 1 Beutel) pro Tag; 2. Woche: 8 g C. (= 2 Beutel) pro Tag usw. steigern bis zur benötigten Dosis. Dosierung für Kinder: Körpergewicht (kg) x Erwachsenenendosis: (geteilt durch) 70; z.B. bei 20 kg Gewicht erhält das Kind 20 x 12 (Tagesdosis für Erwachsene): 70 = 3,4 g (maximal: 5,48) als Tagesdosis, die auf 2 Dosen (morgens und abends) verteilt und einschleichend gegeben wird. Kontrollen: Bei längerer Anwendung von C. muss der Fettstoffwechsel, evtl. auch die Vitaminaufnahme (vgl. → Vitamine) kontrolliert werden. (S)

Coli: gebräuchliche Kurzform für → Escherichia Coli.

Colon: auch → Kolon, in *lat.* Begriffen verwendete Schreibweise für den → Grimmdarm. Das C. bildet den Hauptteil des → Dickdarmes. *Übersicht:* → Darm.

Colonconduit: künstliche Harnableitung, → Kolonkonduit.

Colon descendens: absteigender Dickdarm, → Darm (Übersicht), → Anus praeternaturalis, → Kolonkonduit, → Obstipation.

Colon sigmoideum: *kurz:* Sigma, Darmabschnitt zwischen dem absteigenden Dickdarm (Colon descendens) und dem Mastdarm (Rektum); vgl. → Darm, Übersicht. Die Länge des Sigmas kann individuell unterschiedlich lang sein, d.h. es kann fast gerade in das Rektum übergehen, aber auch eine große Schlinge bilden. Von der Länge des Sigmas hängt die Möglichkeit zur Sammlung und Speicherung von Stuhl ab und ist damit eine wesentliche individuelle Voraussetzung für die Dauer der → Kontinenz. Vgl. auch → Anus praeternaturalis, Sigmakonduit.

Colon transversum: querverlaufender Grimmdarm. → Darm, Übersicht. → Anus praeternaturalis, → Obstipation.

Colostomie: künstlich angelegter Dickdarmausgang, → Kolostomie.

Colostomiebeutel: geschlossener Beutel (evtl. mit Kohlefilter) zum Einmalgebrauch zum Auffangen von Stuhl. → Hilfsmittelverzeichnis.

Combur ®-Teststreifen: → Teststreifen zur

Urinuntersuchung. Übersicht der Combur ®-Teststreifen → Anhang: Urinuntersuchung.

Compliance: *engl.* Bereitschaft, Einwilligung. *1. medizinisch, allgemein:* Therapietreue. Bereitschaft eines Patienten zur Mitarbeit bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Eine gute C. bedeutet „Verordnungstreue“, d.h. dass der Patient eine verordnete Therapie vollständig und zuverlässig ausführt. Die C. ist u.a. abhängig von dem Leidensdruck (z.B. Schmerzen), der von einer Krankheit ausgeht, von der Zahl und Schwierigkeit der Anweisungen, von der Verständlichkeit der Anweisungen, vom Arzt-Patienten-Verhältnis, den erwarteten / verlangten Verhaltensänderungen, aber auch von der Einsichtsfähigkeit der Patienten [139]. *2. Harnblase:* Maß für die Dehnbarkeit der Harnblase, d.h. wie viele ml einer körperwarmen (sterilen) Kochsalzlösung kann man (bei einer → Blasendruckmessung) in die Harnblase geben, bis der Druck in der Harnblase um 1 cm ansteigt (was mit einer Wassersäule in einem Steigrohr gemessen wird). *Formel:* C = ml/cm Druckanstieg (Wassersäule). Normalwert: > 20 ml / cm H₂O. *3. Lunge (pulmonale C.):* Maß für die Dehnbarkeit des Brustkorbes und des Lungengewebes. *4. Gehirn:* Dehnbarkeit des Gehirns bzw. seiner Anteile. Von Bedeutung ist z.B. die C. der Gehirnteile, die die Hirnräume umgeben. Durch eine ausreichende C. können Schwankungen des Hirndrucks zum Teil ausgeglichen werden. Bei nachlassender C. sind bei nicht ausreichender Shuntfunktion (z.B. bei einem Schlitzzentrivelsyndrom) zunehmend heftige Hirndruckkrisen zu erwarten.

Computertomogramm: *Abk.:* CT. von *gr. tome*, Schnitt und *graphein*, schreiben. Die (computergestützte) Darstellung eines oder mehrerer Organe in beliebig wählbaren Schichtdicken (Tomogramm) durch Röntgenstrahlen. Die untersuchten Organe oder Veränderungen in den Organen erscheinen durch ihre unterschiedliche Dichte in abgestuften Grautönen. Eine Erhöhung der Aussagefähigkeit kann durch ein Kontrastmittel erreicht werden. Die *Strahlenbelastung* eines 20 Bilder umfassenden CT ist vor allem für die Augenlinse relativ hoch und entspricht etwa der einer herkömmlichen Schädelaufnahme. Ein CT ist im → Röntgenpass zu registrieren. Die *Dauer der Untersuchung* ergibt sich aus der Vorbereitungszeit (Bereitstellung und Einstellung des Gerätes) und der Anzahl der Schichten. Während dieser Zeit muss der Patient ruhig liegen. Säuglinge und kleine Kinder erhalten bei Bedarf zur Beruhigung ein → Diazepam ®-Zäpfchen oder → Diazepam ®-Tropfen. Bei größeren Kindern ist eine Dämpfung meist nicht erforderlich. Eine → Narkose ist bei Kindern und

Jugendlichen nur ausnahmsweise nötig. *Anwendungen:* Alle Organe können computertomographisch untersucht werden. Durch die Kernspintomographie hat das CT an Bedeutung verloren und ist mehr speziellen Fragestellungen vorbehalten. *Spezielle Anwendungen:* **Nieren/Harnwege:** Darstellung und Dokumentation z.B. bei Verdacht auf Nierenfehlanlage, von atypischer Lage bei Wirbelsäulenverformungen; Darstellung von Steinbildungen in den Harnwegen (insbesondere von → Harnsäuresteinen. Vgl. auch Spiral-Computertomogramm.

Condom...: → Kondom...

Conduit: → Konduit.

Constipation: veraltete Schreibweise von Konstipation, gleichbedeutend mit → Obstipation.

contralateral: → kontralateral.

Cranberry, Cranberries: → Kranbeere(n).

c-reaktives Protein: *Abk.:* crP. auch: CRP Ein Bluteiweiß (Protein), das bei bakteriellen Entzündungen im Blut bereits nach kurzer Zeit (in der „akuten Phase“ einer Entzündung) erhöht im Blut nachweisbar ist und sich nach Ablauf der Akutphase der Entzündung schnell normalisiert [99] [101]. Mit dem CRP-Wert lässt sich a) eine Virusinfektion von einer bakteriellen Infektion unterscheiden, b) entscheiden, ob und wie lange eine antibiotische Therapie erfolgen muss und c) ob eine begonnene antibiotische Therapie wirksam ist [95]. Nachweis: CRP lässt sich in einem Schnelltest (→ NycoCard®) innerhalb von 3 Minuten bestimmen im Blut: a) quantitativ (d.h. CRP ist nachweisbar oder nicht nachweisbar, orientierend auch die Höhe), b) qualitativ (d.h. mit genauerer Angabe der Höhe des Wertes). Normalwerte: unter 0-3 mg/Liter. Aussage (vgl. Tabelle): CRP-Werte über 10 mg/l gelten als krankhaft erhöht. Virusinfekte und leichte bakterielle Infektionen zeigen nur eine geringe bis mäßige CRP-Erhöhung. Bei schwereren bakteriellen Infektionen steigen die CRP-Werte über 60 bis 200 mg/l an. CRP und Therapie: Die Dauer einer antibiotischen Behandlung kann sich am CRP-Wert im Blut orientieren. Bei erhöhten CRP-Werten ist die antibiotische Behandlung erst bei Normalisierung der CRP-Werte zu beenden. Ein Anstieg des CRP-Wertes unter antibiotischer Therapie weist darauf hin, dass das gewählte Antibiotikum unwirksam ist [95]. Kommentar: Mit der CRP-Bestimmung lässt sich die Dauer einer antibiotischen Therapie wesentlich genauer einschätzen, womit zu kurze oder zu lange Therapien vermieden werden.

crP-Erhöhen bei Erkrankungen

Nierenbeckenentzündung

(Pylonephritis): 90 - 200

Lungenentzündung: 90 - 200

Mandelentzündung: 30 - 100

Mittelohrentzündung: 10 - 40

Nierenentzündung

bei → Shuntnephritis 10 - 40

Beispiele für → Viruserkrankungen

Lungenentzündung: 0 - 50

Grippe 0 - 40

Bronchitis 0 - 20

Operationen

Nach Operationen 10 - 100

[95][99][101]

Creatin: → Kreatin.

Creatinin: → Kreatinin.

Crédé-Handgriff: auch Crédé-Manöver. In der Frauenheilkunde verwendeter Handgriff, mit dem die Gebärmutter während einer Wehe durch die Bauchdecke mit gleichmäßigem Drücken umfasst wird. Als Methode zur Entleerung der Harnblase wird der C.-H. wegen möglicher Druckschäden der Harnwege nicht mehr angewendet. (S)

Cremasterreflex: → Kremasterreflex.

crP: *Abk. für* → c-reaktives Protein.

CT: *Abk. für* → Computertomographie.

Cystatin C: (*auch:* CysC); ein im Körper vorkommender Eiweißkörper, der eine Aussage über die Gesamtmenge des Urins (Filtrationsrate) gestattet, die von den Nieren (genauer: den Nierenkörperchen, Glomerula) in einer bestimmten Zeit gefiltert wird (glomeruläre Filtrationsrate, GFR). Der Wert kann im Blut bestimmt werden. *Serum-Normalwerte:* 0,53 bis 0,95 mg/l. Bei eingeschränkter Nierenleistung ist der Wert erhöht

Cyste: → Zyste.

cystisch: → zystisch.

Cystitis: → Harnblasenentzündung, → Zystitis.

Cystofix®: Art eines Dauerkatheters, der durch die Bauchhaut in die Harnblase gelegt wird. → Dauerkatheter, → Harnableitung.

Cystostomie: → Zystostomie.

Cytur®-Teststreifen: → Teststreifen zum Nachweis von weißen Blutkörperchen (→ Leukozyten) im Harn.